

Statistisches Landesamt
Berliner Statistik

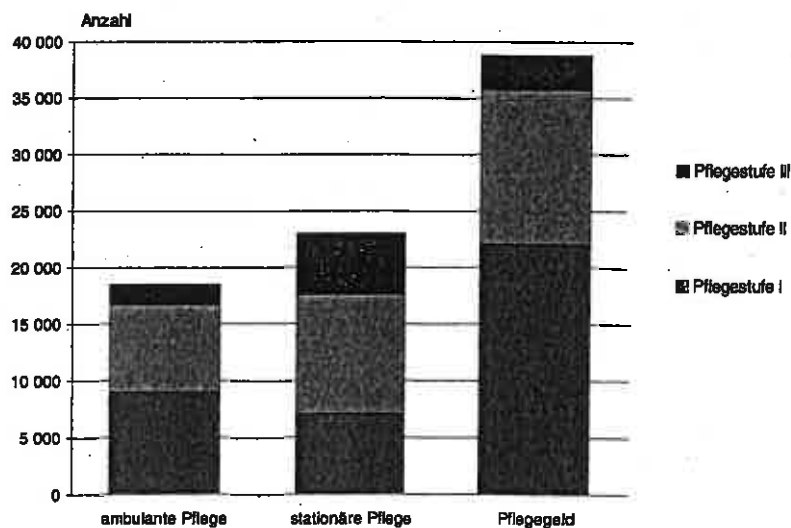
Statistischer Bericht

K II 8 / 10 - 2j 99

Pflegestatistik in Berlin am 15.12.1999

Ambulante Pflegedienste
Pflegeeinrichtungen
Pflegebedürftige
Personal

Leistungsempfänger(innen) in Berlin am 15.12.1999
nach Leistungsart und Pflegestufen



Herausgegeben im
November 2001
Erscheinungsfolge
2-jährlich

Preis
8,00 DM / 4,09 EUR
Bestell-Nr
310.8

Information und Beratung

Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachge-rechter Methoden und Informations-techniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaft-licher, wirtschaftlicher und ökolo-gischer Zusammenhänge aufzu-schlüsseln.

So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).
**Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin**

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),
S-Bahn, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“ (Anschluss Bus 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),
Straßenbahn, Linien 26, 27, 28 bis Haltestelle „Am Tierpark“,
Bus, Linien 108, 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194, 291 bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs
von 9 bis 15 Uhr,
donnerstags
von 9 bis 17 Uhr
und freitags
von 9 bis 14 Uhr.

Telefon: (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbe-sondere Standardwerke zur statisti-schen Methodenlehre und zu Wirt-schafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der **Zentralen Information und Beratung** zu erhalten.

Im Internet ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:
www.statistik-berlin.de

Informationen

zu dieser Veröffentlichung

Fachbereich Soziale Leistungen:

Telefon: (030) 9021 3370

Telefax: (030) 9021 3776

E-Mail Internet:

soziale.leistungen@statistik-berlin.de

Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung

(ZI), Haus 3, Erdgeschoss

Zimmer 3.005,

Telefon: (030) 9021 3434

Telefax: (030) 9021 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Ausagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheim-gehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letz-ten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

		Seite
Grafiken		
Information und Beratung	2	
Erläuterungen	4	
Allgemeine Hinweise	4	
Definitionen	5	
Erhebungsmerkmale	7	
Ergebnisse kurz gefasst	9	
Datenangebot aus dem Sachgebiet	28	
Datenangebot	28	
Lieferung	28	
Kosten	28	
Weitere Veröffentlichungen zum Thema	28	
Allgemeines Informationsangebot	30	
Liefer- und Zahlungsbedingungen	31	
Tabellen		
1	Daten der Pflegestatistik in Berlin 1999	10
2	Altersstruktur Pflegebedürftiger bei ambulanten Pflegediensten in Berlin am 15.12.1999 nach Geschlecht und Pflegestufen	11
3	Altersstruktur Pflegebedürftiger in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.1999 nach Geschlecht und Pflegestufen	11
4	Altersstruktur von Pflegegeldempfänger(innen)n in Berlin am 15.12.1999 nach Geschlecht und Pflegestufen	12
1	Leistungsempfänger(innen) in Berlin am 15.12.1999 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Leistungsart und Geschlecht	13
2	Ambulante Pflegedienste in Berlin am 15.12.1999 nach Art und Träger der Einrichtung	16
2.1	Ambulante Pflegedienste in Berlin am 15.12.1999 nach Trägergruppen, Größenklassen und Art der Einrichtung	17
2.2	Personal ambulanter Pflegedienste in Berlin am 15.12.1999 nach Trägergruppen, Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss, Geschlecht und Beschäftigungsumfang	18
2.3	Pflegebedürftige bei ambulanten Pflegediensten in Berlin am 15.12.1999 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen	20
3	Pflegeheime in Berlin am 15.12.1999 nach Art und Träger der stationären Einrichtung	21
3.1	Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.1999 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung	22
3.2	Durchschnittliche Vergütung in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.1999 nach deren Art	23
3.3	Personal in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.1999 nach Trägergruppen, Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss, Geschlecht und Beschäftigungsumfang	24
3.4	Verfügbare Pflegeheimplätze in Berlin am 15.12.1999 nach Art der Plätze und Art der stationären Einrichtung	26
4	Pflegegeldempfänger(innen) in Berlin am 15.12.1999 nach Altersgruppen, Geschlecht und Pflegestufen	27

Impressum

Berliner Statistik
Statistischer Bericht
K II 8 / 10 - 2j 99

Herausgeber

Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Erscheinungsfolge

2-jährlich

Preis

8,00 DM / 4,09 EUR

Bestell Nr.

310.8

© Statistisches Landesamt Berlin

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Erläuterungen

Allgemeine Hinweise

Aufgabe und Ziel der Statistik

Mit der im Dezember 1999 erstmals durchgeführten Erhebung über die ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie über Pflegegeldempfänger sollen umfassende Informationen zur pflegerischen Versorgung der Pflegebedürftigen bereitgestellt werden. Auf der Basis zuverlässiger statistische Daten über die personelle Ausstattung in den Pflegeeinrichtungen und über die Struktur der Leistungsempfänger sollen Entwicklungstendenzen im Bereich der pflegerischen Versorgung insbesondere unter Berücksichtigung bedarfsorientierter pflegerischer Angebote und Nachfragen rechtzeitig erkannt werden. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für Planungsentscheidungen und ggf. für Anpassungen im Pflegeversicherungsgesetz.

Rechtsgrundlage

Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung - PflegeStatV) vom 29. November 1999 (BGBl. I S. 2282) gemäß § 109 Abs. 1 Pflege-Versicherungsgesetz (PflegeVG) des Elften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XI) vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1014), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 1999 (BGBl. I S. 1656) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1919 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300). Erhoben werden die Angaben zu § 2 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 4 PflegeStatV.

Periodizität

Diese Statistik wird künftig alle zwei Jahre erhoben.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die Träger selbständig wirtschaftender ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen, die aufgrund eines Versorgungsvertrages nach SGB XI mit ausgebildetem Pflegefachpersonal Pflegebedürftige als Pflegedienst in ihren Wohnungen betreuen oder als Pflegeheim ganz- bzw. halbtäglich versorgen sowie die Pflegekassen (Pflegegeldempfänger).

Methodische Hinweise

Die Pflegestatistik wird nach bundeseinheitlichem Konzept als Bestandserhebung (Totalerhebung) alle zwei Jahre jeweils zum Stichtag 15. Dezember eines Berichtsjahres durchgeführt. Zu jeder auskunftspflichtigen Pflegeeinrichtung werden Informationen über Trägerschaft, Art, personelle Aus-

stattung (Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis/-umfang, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss) und Pflegebedürftige (Geschlecht, Geburtsjahr, Pflegestufe) erfasst. Bei den stationären Pflegeeinrichtungen werden darüber hinaus Angaben über die Zahl verfügbarer Plätze, Art der Pflegeleistung sowie zu zahlende Entgelte nach Pflegeklassen und Pflegestufen für Pflegeleistungen, Unterkunft und Verpflegung erhoben.

Pflegeeinrichtungen, die mehrere stationäre Leistungsbereiche anbieten - z.B. neben der vollstationären Dauerpflege auch Kurzzeitpflege oder/und Tages- bzw. Nachtpflege -, melden die Angaben für den gesamten stationären Bereich und werden als eine Einrichtung gezählt. Erbringt dagegen eine teil- oder vollstationäre Pflegeeinrichtung zusätzliche ambulante Pflegeleistungen nach SGB XI, dann ist sie mit jeweils gesondertem Datennachweis als stationäre Einrichtung und als Pflegedienst zu erfassen.

Pflegebedürftige im Sinne dieser Statistik sind Personen, die aufgrund ihrer Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung nach Antragstellung bei einer gesetzlichen oder privaten Pflegekasse von den stationären Pflegeeinrichtungen und den ambulanten Pflegediensten Sachleistungen oder kombinierte Leistungen nach dem PflegeVG (SGB XI) erhalten. Nicht erfasst werden Pflegebedürftige, die keine Leistungen aus der Pflegeversicherung jedoch eine "Hilfe zur Pflege" vom Sozialamt erhalten. Auch Leistungsempfänger nach dem Bundesversorgungsgesetz, aus der Kranken- und Unfallversicherung sowie Selbstzahler sind nicht Gegenstand dieser Statistik.

Die Angaben zu den Beschäftigten in den Pflegeeinrichtungen weisen ebenfalls nur das nach dem PflegeVG eingesetzte Personal aus.

Als "verfügbare Plätze" zählen alle Plätze, die von der (teil-)stationären Pflegeeinrichtung gemäß Versorgungsvertrag angeboten werden.

Die Angaben zu den Pflegegeldempfängern werden von den Pflegekassen zentral an das Statistische Bundesamt gemeldet und von dort an die zuständigen Statistischen Landesämter weitergeleitet.

Hinweise auf andere Veröffentlichungen

Im Rahmen der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Berichte "Sozialleistungen" der Fachserie 13 sind Ergebnisse der Pflegestatistik für das gesamte Bundesgebiet in Vorbereitung.

Definitionen

Pflegeeinrichtungen

Während die Pflege nach SGB XI in eingliedrigen Einrichtungen ausschließlich stationär oder ambulant geleistet wird, erfolgt sie in mehrgliedrigen Einrichtungen sowohl teil- und/oder vollstationär als auch ambulant.

Nicht in die Erhebung einzubeziehen sind:

- Dienste ohne Versorgungsvertrag, die etwa nur für das Essen sorgen oder nur die Reinigungsarbeiten vornehmen,
- Krankenhäuser,
- Behinderteneinrichtungen,
- Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.

Ambulante Pflegeeinrichtungen/Pflegedienste sind selbständige Unternehmen mit mindestens einer verantwortlichen und ausgebildeten Pflegefachkraft, die aufgrund eines Versorgungsvertrages nach SGB XI Pflegebedürftige in ihren Wohnungen pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.

Stationäre Pflegeeinrichtungen/Pflegeheime sind selbständig wirtschaftende Pflegeeinrichtungen, die aufgrund eines Versorgungsvertrages nach SGB XI Pflegebedürftige ganz- bzw. halbtäglich versorgen; umfasst als Oberbegriff Einrichtungen mit vollstationärer Dauer und Kurzzeitpflege sowie teilstationäre Tages- oder Nachtpflegeeinrichtungen.

Kurzzeitpflege

umfasst die Pflege in einer vollstationären Einrichtung (Pflegeheim) für maximal 4 Wochen im Jahr wegen Verhinderung der häuslichen Pflegeperson durch Krankheit oder Urlaub.

Tages- oder Nachtpflege

In Einrichtungen der Tages- oder Nachtpflege werden Pflegebedürftige versorgt, wenn ihre häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann.

Träger der Pflegeeinrichtung

Zu unterscheiden sind:

- **freigemeinnützige Träger der Wohlfahrtspflege:** Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Caritasverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk der EKD, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts, den o.g. Verbänden angeschlossene Organisationen sowie sonstige gemeinnützige Träger in Form von eingetragenen Vereinen, Stiftungen, GmbH

- **private Träger:** privat-gewerbliche Einrichtungen
- **öffentliche Träger:** kommunale Träger, welche Einrichtungen in Form von kommunalen Betrieben, Eigen- oder Regiebetrieben unterhalten und sonstige öffentliche Träger wie der Bund, ein Land, ein höherer Kommunalverband oder eine Stiftung öffentlichen Rechts

Pflegebedürftige

Menschen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für ihre gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens auf Dauer in erheblichem oder höherem Maße Hilfe benötigen. Die Pflegebedürftigkeit bezieht sich auf die Körperpflege, die Ernährung, die Mobilität und die hauswirtschaftliche Versorgung.

In die Erhebung sind einzubeziehen:

- **stationär versorgte Personen**, die eine voll- oder teilstationäre Pflegeleistung nach dem Pflegeversicherungsgesetz erhalten;
- **ambulant von einem Pflegedienst versorgte Personen**, die Pflegesachleistungen oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson nach SGB XI erhalten.

Ausschlaggebend ist jeweils die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit nach den Pflegestufen I bis III (einschl. Härtefälle). Abweichend hiervon sind auch Pflegebedürftige, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten, für die jedoch noch keine Zuordnung einer Pflegestufe vorliegt.

Nicht zu erfassen sind:

- Heimbewohner, die nicht zu den Pflegebedürftigen des SGB XI gehören (Pflegestufe 0);
- Versicherte in der sozialen und privaten Pflegeversicherung, deren Antrag auf Feststellung der Pflegebedürftigkeit abgelehnt worden ist oder die keinen Antrag gestellt haben, obwohl sie pflegerischen Hilfebedarf haben;
- Empfänger von anderen Sozialleistungen, wenn Leistungen aus der Pflegeversicherung nach dem SGB XI nicht erbracht werden (z.B. Empfänger von Leistungen der häuslichen Krankenpflege nach § 37 SGB V; Empfänger von Leistungen aufgrund des Bundessozialhilfegesetzes, die keine Pflegebedürftigkeit im Sinne des SGB XI voraussetzen oder bei denen ein Anspruch nach dem SGB XI nicht besteht; Empfänger von Entschädigungsleistungen wegen Pflegebedürftigkeit nach dem Bundesversorgungsgesetz, aus der gesetzlichen Unfallversicherung und aus öf-

fentlichen Kassen aufgrund gesetzlich geregelter Unfallversicherung oder Unfallfürsorge).

Pflegestufen/Grad der Behinderung

Das PflegeVG (SGB XI) unterscheidet drei Stufen der Pflegebedürftigkeit. Danach erhalten erheblich pflegebedürftige Personen die Pflegestufe I, schwer pflegebedürftige die Pflegestufe II und schwerstpflegebedürftige Personen sowie Härtefälle die Pflegestufe III. Für die Erhebung zählt die am Stichtag bewilligte Pflegestufe.

Entgelte

Die von den Heimbewohnern und/oder ihren Kostenträgern an die stationären Pflegeeinrichtungen zu zahlenden Entgelte ergeben sich aus den Aufwendungen für allgemeine Pflegeleistungen (Pflegegesetz) sowie für Unterkunft und Verpflegung (sogenannte "Hotelkosten") und sind unterschiedlich in den einzelnen Pflegearten (Dauer-, Kurzzeit-, Tages- oder Nachtpflege). Unberücksichtigt bleiben hierbei die gesondert berechenbaren Zusatzleistungen (Komfortleistungen) bei Unterkunft und Verpflegung.

Personalbestand

Hierzu gehören alle aufgrund eines Arbeitsverhältnisses in einem Pflegeheim bzw. bei einem Pflegedienst beschäftigten Personen, die dort teilweise oder ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbringen. Falls eine Person in mehreren selbständig wirtschaftenden Einheiten, z.B. in einem Pflegeheim nach SGB XI und in der Krankenpflege nach SGB V tätig ist, dann wird diese Person nur entsprechend ihrem Beschäftigungsumfang der stationären Pflegeeinrichtung zugeordnet.

Zum Personalstand zählen z.B. auch:

- Erkrankte (außer langfristig Erkrankte mit Krankengeldbezug); Urlauber(innen); Frauen während der besonderen Schutzfrist nach dem Mutterschutzgesetz soweit sie nicht durch Aushilfskräfte zeitweise ersetzt werden und alle sonstigen vorübergehend Abwesenden.
- Saison- und Aushilfskräfte, Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter(innen).

Nicht zu erfassen sind Personen,

- die in zentralen oder komplementären Einrichtungen außerhalb der wirtschaftlich selbständigen Einheit beschäftigt sind,
- die sich im Erziehungsurlaub befinden.

Vollzeitbeschäftigte

sind Personen, deren Arbeitszeit in der Regel der betriebsüblichen Arbeitszeit entspricht.

Teilzeitbeschäftigte

sind Personen, in deren Arbeitsvertrag nur eine kürzere als die betriebsübliche Wochenarbeitszeit

vorgesehen ist. Eine geringfügige Beschäftigung liegt vor, wenn eine Person regelmäßig weniger als 15 Wochenstunden zu einem monatlichen Arbeitsentgelt von maximal 630 DM arbeitet.

Überwiegender Tätigkeitsbereich

Hierunter ist nicht unbedingt zu verstehen, dass in diesem Bereich über 50 % der Arbeitszeit abgeleistet wird, sondern dass es im Pflegeheim bzw. Pflegedienst keinen anderen Tätigkeitsbereich gibt, in dem die betreffende Person mehr arbeitet.

• Pflege und Betreuung

Teilweise oder vollständige Übernahme von Einrichtungen des täglichen Lebensablaufs sowie die Beaufsichtigung bzw. Anleitung zur eigenständigen Übernahme dieser Einrichtungen durch den Pflegebedürftigen. Hierzu gehört auch die Wahrnehmung von Aufgaben, die mit der Übernahme der pflegerischen Gesamtverantwortung in einer Pflegeeinrichtung zwingend verbunden ist sowie die medizinische Behandlungspflege.

• Soziale Betreuung

Gespräche mit dem Pflegebedürftigen sowie Beratung und Hilfe bei seinen persönlichen, seelischen Problemen.

• Hauswirtschaft

Hierzu zählen z.B. Reinigungsarbeiten oder die Vorbereitung von Mahlzeiten, während der haustechnische Bereich Hausmeistertätigkeiten oder Garten- bzw. Reparaturarbeiten umfasst.

• Grundpflege

Überwiegende Hilfe bei den regelmäßig wiederkehrenden gewöhnlichen Verrichtungen des täglichen Lebens wie Ernährung, Körperpflege und Mobilität.

• Hauswirtschaftliche Versorgung

Einkaufen, Kochen und Spülen, Reinigen und Beheizen der Wohnungen von Pflegebedürftigen sowie Wechseln und Waschen ihrer Kleidung bzw. Wäsche.

• Pflegedienstleitung

Wahrnehmung von Aufgaben, die mit der Übernahme der pflegerischen Gesamtverantwortung in einer ambulanten Pflegeeinrichtung zwingend verbunden sind.

• Verwaltung, Geschäftsführung

Personen, die - mit Ausnahme der Verantwortung für den Pflegebereich - überwiegend kaufmännische, planerische und organisatorische Aufgaben der Pflegeeinrichtung wahrnehmen.

• Sonstiger Bereich

Alle Tätigkeiten, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können (z.B. Pförtnerdienst im Pflegeheim oder überwiegend haustechnische Arbeiten im Pflegedienst)

Erhebungsmerkmale

Region

- Berlin

Art des Trägers

- private Träger
- freigemeinnützige Träger
 - Träger der freien Wohlfahrtspflege
 - sonstige gemeinnützige Träger
- öffentliche Träger
 - kommunale Träger
 - sonstige öffentliche Träger

Organisationsform

- eingliedrige/mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen
 - ohne andere Sozialleistungen
 - mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)

Pflegestufen

- Pflegestufe I
- Pflegestufe II
- Pflegestufe III
 - Härtefälle
- Noch keiner Pflegestufe zugeordnet

Geschlecht

- männlich
- weiblich

Altersgruppen

Alter von ... Jahren

- unter 15
- 15 bis unter 60
- 60 bis unter 65
- 65 bis unter 70
- 70 bis unter 75
- 75 bis unter 80
- 80 bis unter 85
- 85 bis unter 90
- 90 bis unter 95
- 95 und mehr

Altersgruppen

Alter von ... Jahren

- unter 5
- 5 bis unter 10
- 10 bis unter 15
- 15 bis unter 20
- 20 bis unter 25

- 25 bis unter 30
- 30 bis unter 35
- 35 bis unter 40
- 40 bis unter 45
- 45 bis unter 50
- 55 bis unter 60
- 60 bis unter 65
- 65 bis unter 70
- 70 bis unter 75
- 75 bis unter 80
- 80 bis unter 85
- 85 bis unter 90
- 90 bis unter 95
- 95 und mehr

Beschäftigungsverhältnis

- vollzeitbeschäftigt
- teilzeitbeschäftigt
 - über 50 %
 - 50 % und weniger
 - geringfügig beschäftigt
- Praktikant(in), Schüler(in), Auszubildende(r)
- Helfer(in) im freiwilligen sozialen Jahr
- Zivildienstleistender

Tätigkeitsbereich

- Pflege und Betreuung
- soziale Betreuung
- Hauswirtschaftsbereich
- haustechnischer Bereich
- Verwaltung, Geschäftsführung
- sonstiger Bereich

Beschäftigungsumfang

- 100 %
- über 75 % bis unter 100 %
- über 50 % bis 75 %
- über 25 % bis 50 %
- bis 25 %

Berufsabschluss

- staatlich anerkannte(r) Altenpfleger(in)
- staatlich anerkannte(r) Altenpflegehelfer(in)
- Krankenschwester, -pfleger
- Krankenpflegehelfer(in)
- Kinderkrankenschwester, -pfleger
- Heilerziehungspfleger(in), Heilerzieher(in), Heilerziehungspflegehelfer(in)

- Ergotherapeut(in)
- sonstiger Abschluss eines nichtärztlichen Heilberufs
- sozialpädagogischer/-arbeiterischer Berufsabschluss
- Familienpfleger(in) mit staatlichem Abschluss
- Dorfhelfer(in) mit staatlichem Abschluss
- Abschluss einer pflegewissenschaftl. Ausbildung an einer Fachhochschule/Universität
- sonstiger pflegerischer Beruf
- Fachhauswirtschaftler(in) für ältere Menschen
- sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss
- sonstiger Berufsabschluss
- ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung

AMBULANTE PFLEGE-EINRICHTUNGEN (A)

Region (s.o.)

Art des Trägers (s.o.)

Art der Pflegedienste (Organisationsform) (s.o.)

Größenklassen

Pflegedienste mit ... Pflegebedürftigen

- 1 bis 10
- 11 bis 15
- 16 bis 20
- 21 bis 25
- 26 bis 35
- 36 bis 50
- 51 bis 70
- 71 bis 100
- 101 bis 150
- 151 und mehr

Pflegestufen(s.o.)

Geschlecht (s.o.)

Pflegebedürftige nach Altersgruppen (s.o.)

Personal nach

Beschäftigungsverhältnis (s.o.)

Beschäftigungsumfang (s.o.)

Tätigkeitsbereich (s.o.)

Berufsabschluss (s.o.)

**STATIONÄRE PFLEGE-
RICHTUNGEN (S)****Region (s.o.)****Art des Trägers (s.o.)****Organisationsform des Pflegeheims (s.o.)****Art des Pflegeheims**

Pflegeheim für

- ältere Menschen
- Behinderte
- psychisch Kranke

Größenklassen

Pflegeheime mit ... Pflegebedürftigen

- 1 bis 10
- 11 bis 20
- 21 bis 30
- 31 bis 40
- 41 bis 50
- 51 bis 60
- 61 bis 80
- 81 bis 100
- 101 bis 150
- 151 bis 200
- 201 bis 300
- 301 und mehr

Angebot des Pflegeheims

- Dauer-, Kurzzeit-, Tages- u./o. Nachtpflege
- nur Dauer- u. Kurzzeitpflege
- nur Dauer-, Tages- u./o. Nachtpflege
- nur Kurzzeit-, Tages- u./o. Nachtpflege
- nur Tages- u. Nachtpflege
- nur Dauerpflege
- nur Kurzzeitpflege
- nur Tagespflege
- nur Nachtpflege

Art der verfügbaren Plätze

- vollstationäre Pflege/Dauerpflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege/Nachtpflege
- im 1-Bett-Zimmer
- in 2-Bett-Zimmern
- in 3-Bett-Zimmern
- in 4-und-mehr-Bett-Zimmern

Kapazitätsgrößenklassen (verfügbare Plätze) (s. Größenklassen)**Art der Leistung**

- vollstationäre Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Nachtpflege

Pflegestufen(s.o.)**Geschlecht (s.o.)**

Pflegebedürftige nach

Altersgruppen (s.o.)

Personal nach

Beschäftigungsverhältnis (s.o.)**Beschäftigungsumfang (s.o.)****Tätigkeitsbereich (s.o.)****Berufsabschluss (s.o.)****Art der Vergütung**

- Pflegeklasse 1
- Pflegeklasse 2
- Pflegeklasse 3
- Entgelt für Unterkunft u. Verpflegung

Vergütungsgrößenklassen

Vergütung von ... DM pro Person u. Tag

- unter 40
- 40 bis unter 50
- 50 bis unter 60
- 60 bis unter 70
- 70 bis unter 80
- 80 bis unter 90
- 90 bis unter 110
- 110 bis unter 130
- 130 und mehr
- ohne Angabe

**PFLEGE-
GELDDLEISTUNGEN (G)****Leistungsträger**

- private Versicherungsunternehmen
- gesetzliche Pflegeklasse
 - Ortskrankenkasse
 - Betriebskrankenkasse
 - Innungskrankenkasse
 - Landwirtschaftliche Krankenkasse
 - Ersatzkasse
- See-Krankenkassen
- Bundesknappschaft

Leistungsart

- ambulante Pflege
- stationäre Pflege
- Pflegegeld

Pflegestufen(s.o.)**Geschlecht (s.o.)**

Pflegegeldempfänger(innen) nach

Altersgruppen (s.o.)**PFLEGE-
VERSICHERUNG (Z)****Art des Trägers (s.o.)****Art der Leistung (s.o.)****Pflegestufen(s.o.)****Geschlecht (s.o.)**

Leistungsempfänger(innen) nach

Altersgruppen (s.o.)

Personal nach

Beschäftigungsverhältnis (s.o.)**Beschäftigungsumfang (s.o.)****Tätigkeitsbereich (s.o.)****Berufsabschluss (s.o.)**

Ergebnisse kurz gefasst

Von 81 000 Pflegebedürftigen wurden mehr als zwei Drittel zu Hause versorgt

Im Dezember 1999 gab es in Berlin rund 81 000 pflegebedürftige Menschen im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI). Knapp drei Viertel von ihnen waren Frauen (57 000) und der überwiegende Teil älter als 65 Jahre (79 %). Zwei Fünftel aller Pflegebedürftigen waren sogar älter als 85 Jahre und zwar Frauen und Männer in einem Verhältnis von 6:1.

Mehr als zwei Drittel der Pflegebedürftigen (57 200) wurden zu Hause versorgt – davon 38 800 Pflegegeldbeziehende allein durch Angehörige und 18 400 zum Teil oder vollständig durch ambulante Pflegedienste, lediglich 23 600 wurden in Heimen gepflegt.

Der Anteil an Schwerstpflegebedürftigen (Stufe III) betrug in den Heimen 23 %; im Bereich der ambulanten Dienste und bei den Pflegegeldempfängern 10 % bzw. 8 %.

Bezogen auf die Einwohnerzahl in der jeweiligen Altersgruppe steigt der Anteil pflegebedürftiger Berliner deutlich bis auf 57 % bei den über 90-jährigen an. Es fällt auf, dass Frauen ab dem achtzigsten Lebensjahr deutlich pflegebedürftiger sind als Männer. So sind ab einem Alter von 90 Jahren von allen weiblichen Einwohnern 61 % pflegebedürftig, von den männlichen Einwohnern gleichen Alters hingegen "nur" 39 %.

310 ambulante Pflegedienste betreuten 18 400 Pflegebedürftige

Von den insgesamt 310 in Berlin zugelassenen Pflegediensten befanden sich 191 in privater und 119 in freigemeinnütziger Trägerschaft. Öffentliche Träger waren nicht vertreten.

Die meisten Pflegedienste boten neben den Leistungen nach SGB XI sowohl Hilfe nach dem BSHG (95 %) als auch häusliche Krankenpflege nach SGB V (gesetzliche Krankenversicherung; 87 %) an. Die durchschnittliche Zahl der Pflegebedürftigen lag in Berlin mit 59 Betreuten je ambulantem Pflegedienst deutlich über dem Bundesdurchschnitt (38 Betreute). Bei den privaten Diensten handelte es sich eher

um kleinere Einrichtungen mit im Schnitt 49 Betreuten, während freigemeinnützige Dienste durchschnittlich 76 Menschen versorgten.

Von insgesamt 11 600 Beschäftigten der ambulanten Pflegedienste war die Mehrzahl Frauen (84 %), zwei Drittel waren teilzeit- und das restliche Drittel vollzeitbeschäftigt. Mehr als die Hälfte (58 %) arbeitete im Bereich der Grundpflege, ein Viertel (27 %) in der hauswirtschaftlichen Versorgung, jeder Zwanzigste in der Verwaltung bzw. Geschäftsführung und 4 % gehörten zur Pflegedienstleitung. Jeweils ein Viertel des Personals waren ausgebildete Krankenschwestern/-pfleger (26 %) oder hatten sonstige nicht anders genannte pflegerische Berufe (25 %) bzw. anderweitige berufliche Abschlüsse (23 %). Jede zehnte beschäftigte Person hatte keinen Berufsabschluss oder befand sich noch in der Ausbildung und knapp 4 % arbeiteten als staatlich anerkannte(r) Altenpfleger/-in.

316 Heime, darunter 261 mit vollstationärer Dauerpflege, betreuten 23 600 Pflegebedürftige

Die meisten der 316 Berliner Pflegeheime befanden sich in freigemeinnütziger Trägerschaft (181 bzw. 57 %). Private Einrichtungen (112 bzw. 35 %) waren hier deutlich geringer vertreten als im ambulanten Bereich. 23 Pflegeheime – bis auf eine Einrichtung für psychisch Kranke ausschließlich Einrichtungen für ältere Menschen – standen dagegen unter öffentlicher Trägerschaft. Das Angebot an stationären Pflegeeinrichtungen umfasst insgesamt 283 Heime für ältere Menschen (90 %), 24 für psychisch Kranke und 9 für Behinderte. Davon bieten die meisten Heime eine vollstationäre Dauerpflege (261 bzw. 83 %) an, während in den restlichen Einrichtungen (zum Teil zusätzlich) Kurzzeit- und Tagespflege möglich ist. Im Durchschnitt versorgte ein Pflegeheim 75 Pflegebedürftige und zwar überwiegend Frauen (81 %).

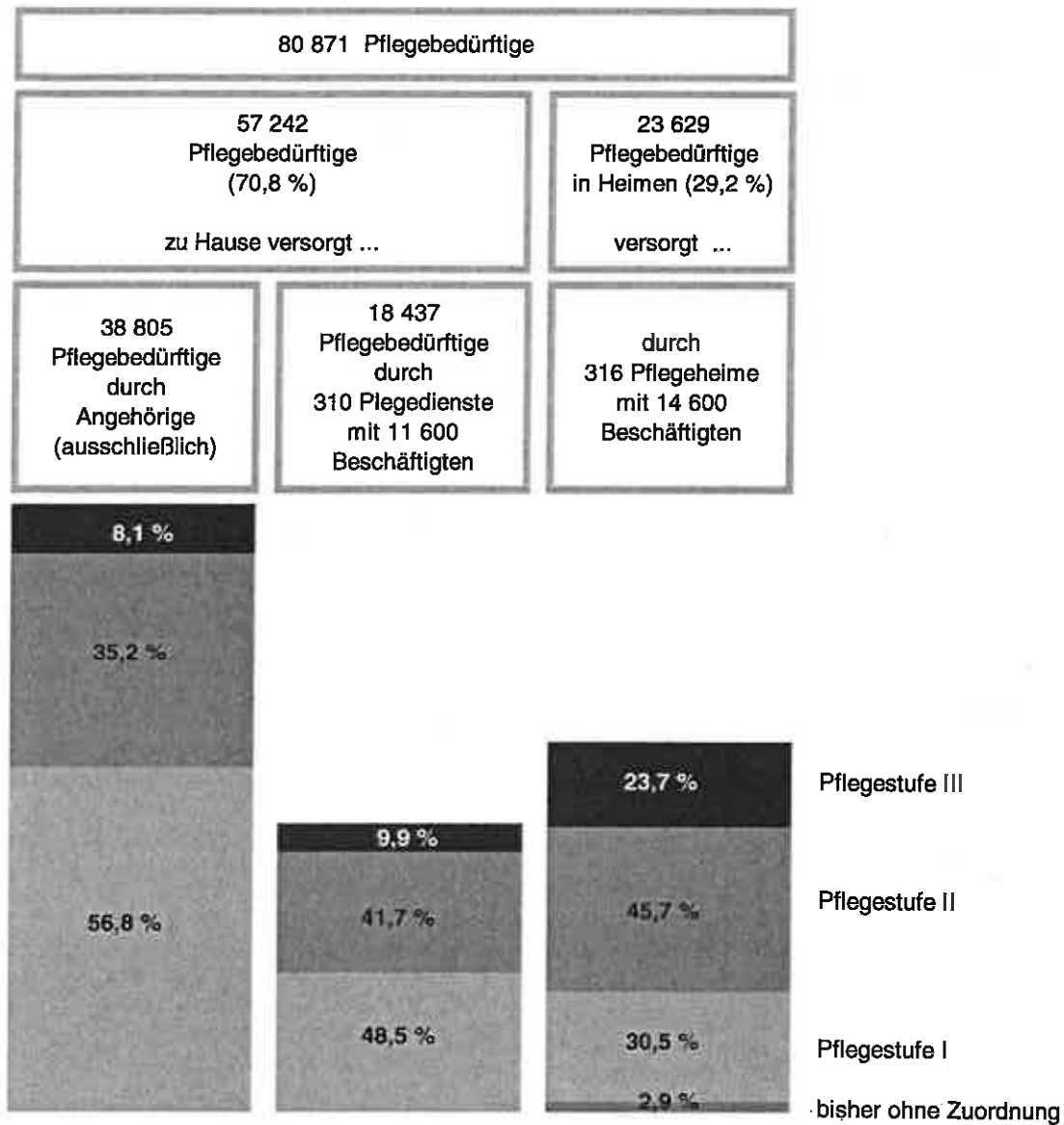
Auch hinsichtlich der Zahl verfügbarer Plätze dominiert die Dauerpflege.

Von den insgesamt 26 800 angebotenen Heimplätzen entfallen 97 % auf die vollstationäre Dauerpflege mit überwiegend 1-Bett- und 2-Bett-Zimmern. Das Platzangebot im Dauerpflegebereich war mit 22 600 Pflegebedürftigen zu 88 % ausgelastet. Der durchschnittliche Satz pro Tag für eine vollstationäre Dauerpflege in der Pflegeklasse 3 betrug 134 DM, der für Unterkunft und Verpflegung 29 DM, so dass für Pflege und Unterbringung in der höchsten Pflegestufe knapp 4 900 DM im Monat an das Heim zu entrichten waren.

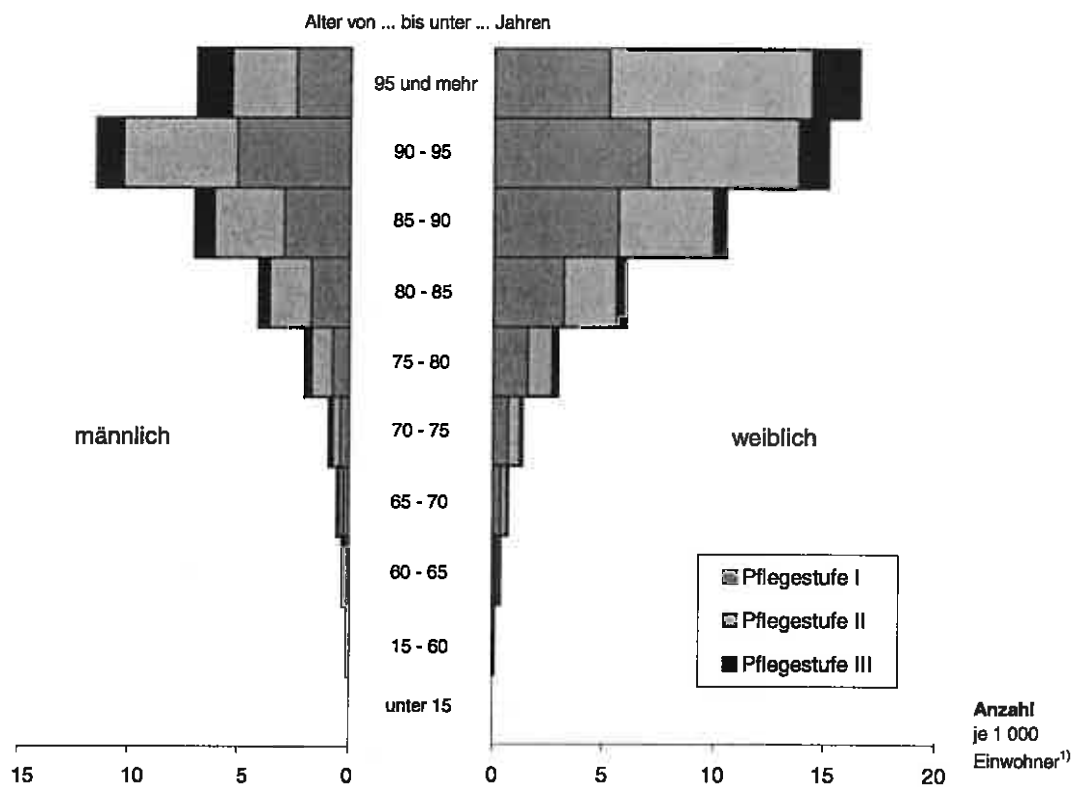
In den stationären Pflegeeinrichtungen arbeiteten insgesamt 14 600 Personen. Davon waren 80 % Frauen, 64 % vollzeit- und 29 % teilzeitbeschäftigt. 619 zivildienstleistende Männer und 85 Helfer(innen) hatten zusammen einen Anteil von knapp 5 %, bei den Auszubildenden, Schüler/-innen und Praktikanten/-innen lag er unter 2 %. Die meisten Beschäftigten (71 %) leisteten ihren Dienst im Bereich Pflege und Betreuung, jeder Siebente arbeitete in der Hauswirtschaft und jeder Elfte in der Verwaltung oder im Bereich Haustechnik; 3 % des Personals wurden zur sozialen Betreuung eingesetzt.

In bezug auf die berufliche Qualifikation der Beschäftigten unterscheiden sich die stationären von den ambulanten Pflegeeinrichtungen. Danach hatte die größte Beschäftigtengruppe in den stationären Einrichtungen einen sonstigen Berufsabschluss (22 %), dann erst folgten Krankenschwestern/-pfleger (19 %). Dagegen beschäftigten die Heime deutlich mehr Personal ohne Berufsabschluss bzw. in der Ausbildung (19 %), Altenpfleger/-innen (16 %) sowie Krankenpflegehelfer/-innen (10 %). Der Anteil sonstiger nicht aufgeführter pflegerischer Berufe lag hier unter 5 %.

1 Daten der Pflegestatistik in Berlin 1999

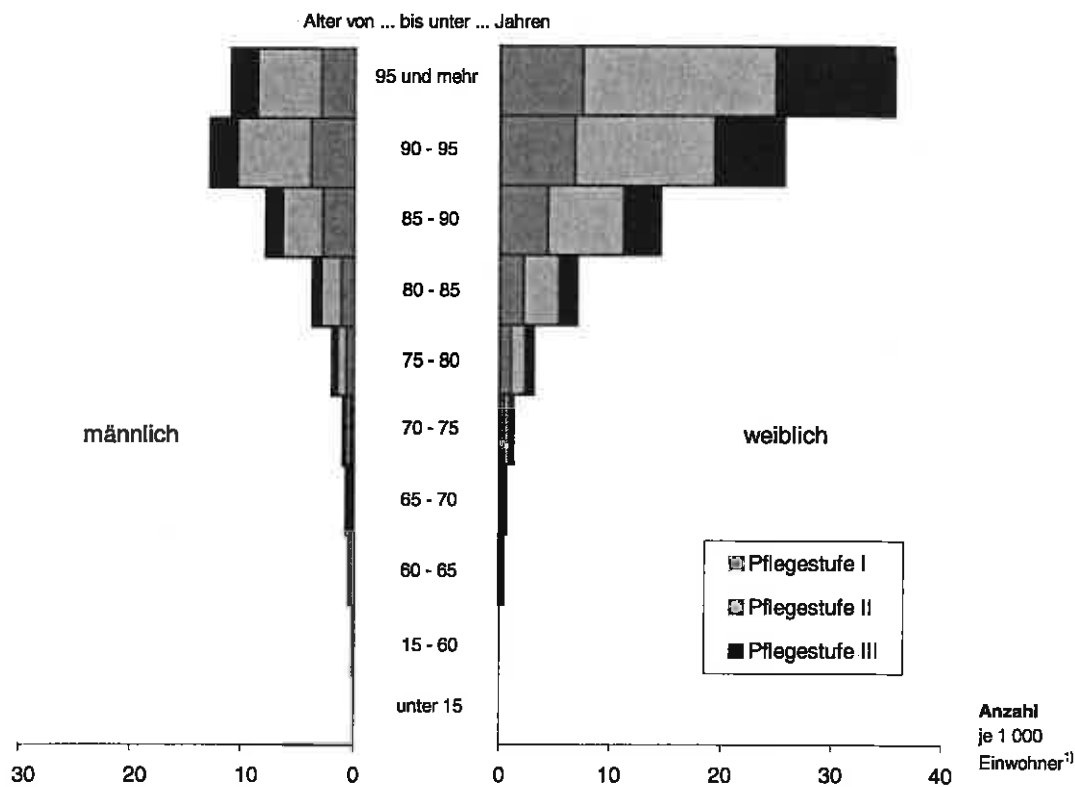


2 Altersstruktur Pflegebedürftiger bei ambulanten Pflegediensten in Berlin am 15.12.1999 nach Geschlecht und Pflegestufen



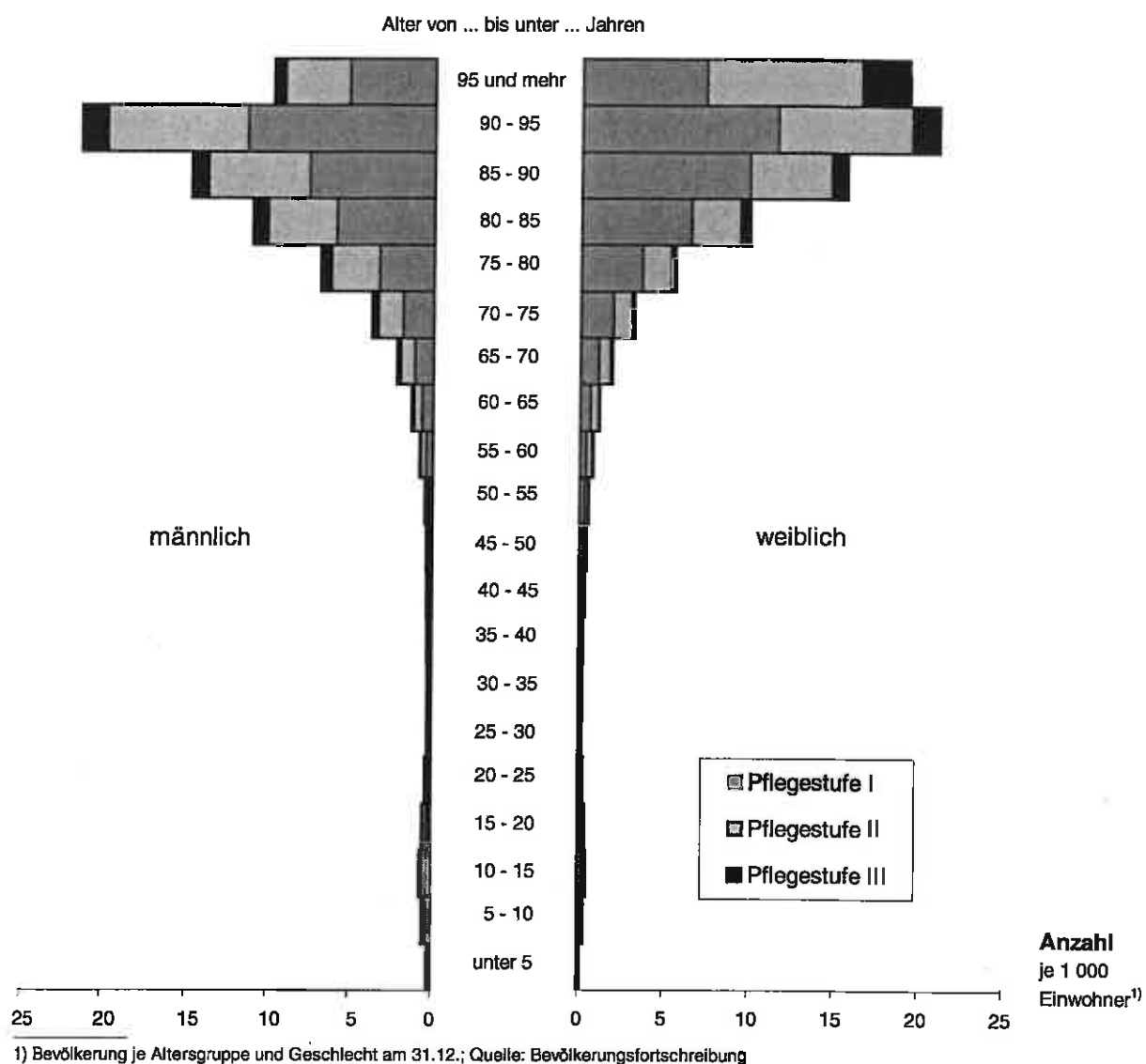
1) Bevölkerung je Altersgruppe und Geschlecht am 31.12.; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

3 Altersstruktur Pflegebedürftiger in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.1999 nach Geschlecht und Pflegestufen



1) Bevölkerung je Altersgruppe und Geschlecht am 31.12.; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

4 Altersstruktur von Pflegegeldempfänger(innen)n in Berlin am 15.12.1999 nach Geschlecht und Pflegestufen



1 Leistungsempfänger(innen) in Berlin am 15.12.1999 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Leistungsart und Geschlecht

Altersgruppe	Insgesamt		Ambulante Pflege		Stationäre Pflege						Pflegegeld ³⁾	
	absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾	absolut	% ²⁾	zusammen		vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege	absolut	% ²⁾
					absolut	% ²⁾						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
insgesamt												
Leistungsempfänger(innen)												
insgesamt	80 871	23,9	18 437	22,8	23 629	29,2	22 620	286	723	-	38 805	48,0
Alter von ... Jahren												
unter 5	254	1,8	9	3,5	-	-	-	-	-	-	245	96,5
5 bis unter 10	652	4,5	7	1,1	2	0,3	2	-	-	-	643	98,6
10 bis unter 15	1 040	5,8	17	1,6	9	0,9	2	7	-	-	1 014	97,5
15 bis unter 20	861	4,7	16	1,9	19	2,2	9	10	-	-	826	95,9
20 bis unter 25	692	3,4	30	4,3	26	3,8	18	6	2	-	636	91,9
25 bis unter 30	623	2,6	49	7,9	25	4,0	15	8	2	-	549	88,1
30 bis unter 35	873	2,8	88	10,1	33	3,8	25	7	1	-	752	86,1
35 bis unter 40	1 048	3,2	146	13,9	61	5,8	56	2	3	-	841	80,2
40 bis unter 45	1 005	3,9	173	17,2	96	9,6	88	2	6	-	736	73,2
45 bis unter 50	1 283	5,3	226	17,6	155	12,1	136	3	16	-	902	70,3
50 bis unter 55	1 427	7,1	246	17,2	237	16,6	220	3	14	-	944	66,2
55 bis unter 60	3 028	11,8	508	16,8	596	19,7	551	7	38	-	1 924	63,5
60 bis unter 65	4 113	18,5	721	17,5	872	21,2	800	10	62	-	2 520	61,3
65 bis unter 70	4 561	31,6	881	19,3	958	21,0	882	13	63	-	2 722	59,7
70 bis unter 75	6 261	53,5	1 368	21,8	1 368	21,8	1 278	21	69	-	3 525	56,3
75 bis unter 80	9 765	106,4	2 439	25,0	2 573	26,3	2 440	28	105	-	4 753	48,7
80 bis unter 85	10 352	206,0	2 771	26,8	3 212	31,0	3 063	34	115	-	4 369	42,2
85 bis unter 90	18 135	360,8	4 926	27,2	6 747	37,2	6 523	68	156	-	6 462	35,6
90 bis unter 95	11 755	557,7	3 056	26,0	5 024	42,7	4 918	47	59	-	3 675	31,3
95 und mehr	3 143	594,3	760	24,2	1 616	51,4	1 594	10	12	-	767	24,4
männlich												
Leistungsempfänger												
insgesamt	23 159	14,1	4 121	17,8	4 513	19,5	4 203	96	214	-	14 525	62,7
Alter von ... Jahren												
unter 5	143	2,0	4	2,8	-	-	-	-	-	-	139	97,2
5 bis unter 10	391	5,3	2	0,5	-	-	-	-	-	-	389	99,5
10 bis unter 15	626	6,8	10	1,6	5	0,8	1	4	-	-	611	97,6
15 bis unter 20	511	5,4	10	2,0	14	2,7	6	8	-	-	487	95,3
20 bis unter 25	389	3,9	18	4,6	13	3,3	8	3	2	-	358	92,0
25 bis unter 30	340	2,8	30	8,8	15	4,4	8	6	1	-	295	86,8
30 bis unter 35	486	3,0	46	9,5	17	3,5	15	2	-	-	423	87,0
35 bis unter 40	586	3,5	70	11,9	42	7,2	38	2	2	-	474	80,9
40 bis unter 45	524	4,0	81	15,5	50	9,5	46	1	3	-	393	75,0
45 bis unter 50	597	5,0	105	17,6	79	13,2	74	1	4	-	413	69,2
50 bis unter 55	681	6,8	123	18,1	124	18,2	116	1	7	-	434	63,7
55 bis unter 60	1 564	12,1	242	15,5	333	21,3	307	5	21	-	989	63,2
60 bis unter 65	2 066	19,2	316	15,3	453	21,9	419	5	29	-	1 297	62,8
65 bis unter 70	2 164	32,6	336	15,5	443	20,5	406	5	32	-	1 385	64,0
70 bis unter 75	2 437	53,1	417	17,1	454	18,6	413	8	33	-	1 566	64,3
75 bis unter 80	2 654	100,4	528	19,9	518	19,5	485	9	24	-	1 608	60,6
80 bis unter 85	2 170	174,1	510	23,5	468	21,6	434	11	23	-	1 192	54,9
85 bis unter 90	2 900	274,2	749	25,8	849	29,3	813	14	22	-	1 302	44,9
90 bis unter 95	1 609	423,2	440	27,3	501	31,1	481	9	11	-	668	41,5
95 und mehr	321	267,7	84	26,2	135	42,1	133	2	-	-	102	31,8

1) Bevölkerung je Altersgruppe am 31.12.; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung - 2) von Spalte 1

3) ohne Empfänger(innen) von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind; Stichtag: 31.12.1999

Noch: 1 Leistungsempfänger(innen) in Berlin am 15.12.1999 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Leistungsart und Geschlecht

Altersgruppe	Insgesamt		Ambulante Pflege		Stationäre Pflege						Pflegegeld ³⁾	
	absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾	absolut	‰ ²⁾	zusammen		vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege	absolut	‰ ²⁾
					absolut	‰ ²⁾						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
weiblich												
Leistungsempfängerinnen												
insgesamt	57 712	33,1	14 316	24,8	19 116	33,1	18 417	190	509	-	24 280	42,1
Alter von ... Jahren												
unter 5	111	1,6	5	4,5	-	-	-	-	-	-	106	95,5
5 bis unter 10	261	3,7	5	1,9	2	0,8	2	-	-	-	254	97,3
10 bis unter 15	414	4,7	7	1,7	4	1,0	1	3	-	-	403	97,3
15 bis unter 20	350	3,9	6	1,7	5	1,4	3	2	-	-	339	96,9
20 bis unter 25	303	3,0	12	4,0	13	4,3	10	3	-	-	278	91,7
25 bis unter 30	283	2,4	19	6,7	10	3,5	7	2	1	-	254	89,8
30 bis unter 35	387	2,5	42	10,9	16	4,1	10	5	1	-	329	85,0
35 bis unter 40	462	3,0	76	16,5	19	4,1	18	-	1	-	367	79,4
40 bis unter 45	481	3,9	92	19,1	46	9,6	42	1	3	-	343	71,3
45 bis unter 50	686	5,7	121	17,6	76	11,1	62	2	12	-	489	71,3
50 bis unter 55	746	7,5	123	16,5	113	15,1	104	2	7	-	510	68,4
55 bis unter 60	1 464	11,4	266	18,2	263	18,0	244	2	17	-	935	63,9
60 bis unter 65	2 047	17,8	405	19,8	419	20,5	381	5	33	-	1 223	59,7
65 bis unter 70	2 397	30,8	545	22,7	515	21,5	476	8	31	-	1 337	55,8
70 bis unter 75	3 824	53,8	951	24,9	914	23,9	865	13	36	-	1 959	51,2
75 bis unter 80	7 111	108,8	1 911	26,9	2 055	28,9	1 955	19	81	-	3 145	44,2
80 bis unter 85	8 182	216,5	2 261	27,6	2 744	33,5	2 629	23	92	-	3 177	38,8
85 bis unter 90	15 235	383,9	4 177	27,4	5 898	38,7	5 710	54	134	-	5 160	33,9
90 bis unter 95	10 146	587,3	2 616	25,8	4 523	44,6	4 437	38	48	-	3 007	29,6
95 und mehr	2 822	690,0	676	24,0	1 481	52,5	1 461	8	12	-	665	23,6
Pflegestufe I												
Leistungsempfänger(innen)												
zusammen	37 967	11,2	8 934	23,5	7 008	18,5	6 679	104	225	-	22 025	58,0
Alter von ... Jahren												
unter 15	966	2,1	15	1,6	2	0,2	1	1	-	-	949	98,2
15 bis unter 60	4 810	2,2	615	12,8	424	8,8	390	12	22	-	3 771	78,4
60 bis unter 65	1 997	9,0	345	17,3	331	16,6	314	-	17	-	1 321	66,1
65 bis unter 70	2 295	15,9	436	19,0	355	15,5	329	4	22	-	1 504	65,5
70 bis unter 75	3 156	27,0	676	21,4	427	13,5	400	9	18	-	2 053	65,1
75 bis unter 80	4 995	54,4	1 215	24,3	831	16,6	783	12	36	-	2 949	59,0
80 bis unter 85	5 234	104,2	1 418	27,1	952	18,2	904	12	36	-	2 864	54,7
85 bis unter 90	8 728	173,6	2 564	29,4	2 027	23,2	1 943	34	50	-	4 137	47,4
90 bis unter 95	4 866	230,9	1 407	28,9	1 317	27,1	1 280	17	20	-	2 142	44,0
95 und mehr	920	173,9	243	26,4	342	37,2	335	3	4	-	335	36,4
Pflegestufe II												
Leistungsempfänger(innen)												
zusammen	31 831	9,4	7 683	24,1	10 502	33,0	10 046	112	344	-	13 646	42,9
Alter von ... Jahren												
unter 15	658	1,4	11	1,7	3	0,5	1	2	-	-	644	97,9
15 bis unter 60	4 196	1,9	516	12,3	395	9,4	349	9	37	-	3 285	78,3
60 bis unter 65	1 600	7,2	286	17,9	324	20,3	293	7	24	-	990	61,9
65 bis unter 70	1 692	11,7	339	20,0	338	20,0	311	4	23	-	1 015	60,0
70 bis unter 75	2 381	20,4	541	22,7	574	24,1	533	9	32	-	1 266	53,2
75 bis unter 80	3 653	39,8	1 008	27,6	1 077	29,5	1 019	10	48	-	1 568	42,9
80 bis unter 85	3 884	77,3	1 146	29,5	1 462	37,6	1 377	20	65	-	1 276	32,9
85 bis unter 90	7 143	142,1	2 052	28,7	3 107	43,5	3 007	23	77	-	1 984	27,8
90 bis unter 95	5 098	241,9	1 373	26,9	2 438	47,8	2 380	25	33	-	1 287	25,2
95 und mehr	1 526	288,5	411	26,9	784	51,4	776	3	5	-	331	21,7

1) Bevölkerung je Altersgruppe am 31.12.; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung - 2) von Spalte 1

3) ohne Empfänger(innen) von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind; Stichtag: 31.12.1999

Noch: 1 Leistungsempfänger(innen) in Berlin am 15.12.1999 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Leistungsart und Geschlecht

Altersgruppe	Insgesamt		Ambulante Pflege		Stationäre Pflege						Pflegegeld ³⁾	
	absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾	absolut	% ²⁾	zusammen		vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege	absolut	% ²⁾
					absolut	% ²⁾						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Pflegestufe III												
Leistungsempfänger(innen) zusammen	10 400	3,1	1 820	17,5	5 446	52,4	5 316	45	85	-	3 134	30,1
Alter von ... Jahren												
unter 15	319	0,7	7	2,2	3	0,9	2	1	-	-	309	96,9
15 bis unter 60	1 750	0,8	351	20,1	345	19,7	311	21	13	-	1 054	60,2
60 bis unter 65	472	2,1	90	19,1	173	36,7	160	1	12	-	209	44,3
65 bis unter 70	520	3,6	106	20,4	211	40,6	200	3	8	-	203	39,0
70 bis unter 75	663	5,7	151	22,8	306	46,2	295	1	10	-	206	31,1
75 bis unter 80	1 042	11,3	216	20,7	590	56,6	577	3	10	-	236	22,6
80 bis unter 85	1 141	22,7	207	18,1	705	61,8	701	1	3	-	229	20,1
85 bis unter 90	2 110	42,0	310	14,7	1 459	69,1	1 431	7	21	-	341	16,2
90 bis unter 95	1 709	81,1	276	16,1	1 187	69,5	1 178	3	6	-	246	14,4
95 und mehr	674	127,4	106	15,7	467	69,3	461	4	2	-	101	15,0
darunter Pflegestufe III: Härtefälle												
Leistungsempfänger(innen) zusammen	250	0,1	72	28,8	178	71,2	178	-	-	-	-	-
Alter von ... Jahren												
unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 bis unter 60	86	0,0	35	40,7	51	59,3	51	-	-	-	-	-
60 bis unter 65	28	0,1	10	35,7	18	64,3	18	-	-	-	-	-
65 bis unter 70	17	0,1	4	23,5	13	76,5	13	-	-	-	-	-
70 bis unter 75	20	0,2	6	30,0	14	70,0	14	-	-	-	-	-
75 bis unter 80	18	0,2	2	11,1	16	88,9	16	-	-	-	-	-
80 bis unter 85	24	0,5	3	12,5	21	87,5	21	-	-	-	-	-
85 bis unter 90	24	0,5	3	12,5	21	87,5	21	-	-	-	-	-
90 bis unter 95	28	1,3	8	28,6	20	71,4	20	-	-	-	-	-
95 und mehr	5	0,9	1	20,0	4	80,0	4	-	-	-	-	-
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet												
Leistungsempfänger(innen) zusammen	673	0,2	-	-	673	100,0	579	25	69	-	-	-
Alter von ... Jahren												
unter 15	3	0,0	-	-	3	100,0	-	3	-	-	-	-
15 bis unter 60	84	0,0	-	-	84	100,0	68	6	10	-	-	-
60 bis unter 65	44	0,2	-	-	44	100,0	33	2	9	-	-	-
65 bis unter 70	54	0,4	-	-	54	100,0	42	2	10	-	-	-
70 bis unter 75	61	0,5	-	-	61	100,0	50	2	9	-	-	-
75 bis unter 80	75	0,8	-	-	75	100,0	61	3	11	-	-	-
80 bis unter 85	93	1,9	-	-	93	100,0	81	1	11	-	-	-
85 bis unter 90	154	3,1	-	-	154	100,0	142	4	8	-	-	-
90 bis unter 95	82	3,9	-	-	82	100,0	80	2	-	-	-	-
95 und mehr	23	4,3	-	-	23	100,0	22	-	1	-	-	-

1) Bevölkerung je Altersgruppe am 31.12.; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung - 2) von Spalte 1

3) ohne Empfänger(innen) von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind; Stichtag: 31.12.1999

2 Ambulante Pflegedienste in Berlin am 15.12.1999 nach Art und Träger der Einrichtung

Art der Pflegedienste	Insgesamt	Private Träger	Freigemeinnützige Träger			Öffentliche Träger
			zusammen	Träger der freien Wohlfahrtspflege	sonstige gemeinnützige Träger	
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt						
Pflegedienste insgesamt	310	191	119	103	16	-
ohne andere Sozialleistungen	4	4	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen ¹⁾	306	187	119	103	16	-
und zwar						
häusliche Krankenpflege/Haushaltshilfe nach SGB V	270	159	111	100	11	-
Hilfe zur Pflege nach dem BSHG	295	179	116	101	15	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	89	22	67	60	7	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung ²⁾	2	1	1	1	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	-	-	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-
eingliedrige Pflegeeinrichtungen						
Zusammen	302	186	116	100	16	-
ohne andere Sozialleistungen	4	4	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen ¹⁾	298	182	116	100	16	-
und zwar						
häusliche Krankenpflege/Haushaltshilfe nach SGB V	262	154	108	97	11	-
Hilfe zur Pflege nach dem BSHG	288	175	113	98	15	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	86	21	65	58	7	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung ²⁾	2	1	1	1	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	-	-	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-
mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen						
Zusammen	8	5	3	3	-	-
ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen ¹⁾	8	5	3	3	-	-
und zwar						
häusliche Krankenpflege/Haushaltshilfe nach SGB V	8	5	3	3	-	-
Hilfe zur Pflege nach dem BSHG	7	4	3	3	-	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	3	1	2	2	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung ²⁾	-	-	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	-	-	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-

1) gemischte Einrichtungen - 2) Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen

2.2 Personal ambulanter Pflegedienste in Berlin am 15.12.1999 nach Trägergruppen,

Lfd. Nr.	Merkmal	Insgesamt		Darunter weiblich	
		absolut	%	absolut	% ¹⁾
		1	2	3	4
1	Personal insgesamt	11 648	100	9 805	84,2
2	Private Träger	5 288	45,4	4 359	82,4
3	Freigemeinnützige Träger	6 360	54,6	5 446	85,6
4	Öffentliche Träger	-	-	-	-
Beschäftigungsverhältnis					
5	vollzeitbeschäftigt	3 508	30,1	2 952	84,2
6	teilzeitbeschäftigt	7 883	67,7	6 771	85,9
7	über 50 %	4 692	40,3	4 214	89,8
8	50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	2 037	17,5	1 661	81,5
9	geringfügig beschäftigt	1 154	9,9	896	77,6
10	Praktikant(in), Schüler(in), Auszubildende(r)	80	0,7	55	68,8
11	Helfer(in), im freiwilligen sozialen Jahr	36	0,3	27	75,0
12	Zivildienstleistender	141	1,2	x	x
Überwiegender Tätigkeitsbereich im Pflegedienst					
13	Pflegedienstleitung	512	4,4	447	87,3
14	Grundpflege	6 786	58,3	5 771	85,0
15	hauswirtschaftliche Versorgung	3 127	26,8	2 665	85,2
16	Verwaltung, Geschäftsführung	629	5,4	507	80,6
17	sonstiger Bereich	594	5,1	415	69,9
Berufsabschluss					
18	staatlich anerkannte(r) Altenpfleger(in)	439	3,8	346	78,8
19	staatlich anerkannte(r) Altenpflegehelfer(in)	38	0,3	33	86,8
20	Krankenschwester, Krankenpfleger	3 012	25,9	2 577	85,6
21	Krankenpflegehelfer(in)	406	3,5	349	86,0
22	Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	197	1,7	190	96,4
23	Heilerziehungspfleger(in); Heilerzieher(in)	14	0,1	12	85,7
24	Heilerziehungspflegehelfer(in)	3	0,0	3	100,0
25	Heilpädagogin, Heilpädagoge	7	0,1	6	85,7
26	Ergotherapeut(in)	1	0,0	1	100,0
27	sonstiger Abschluss im Bereich nichtärztlicher Heilberufe	248	2,1	203	81,9
28	sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	185	1,6	164	88,6
29	Familienpfleger(in) mit staatlichem Abschluss	46	0,4	42	91,3
30	Dorfhelfer(in) mit staatlichem Abschluss	4	0,0	4	100,0
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer					
31	Fachhochschule oder Universität	31	0,3	19	61,3
32	sonstiger pflegerischer Beruf	2 921	25,1	2 546	87,2
33	Fachhauswirtschaftler(in) für ältere Menschen	34	0,3	29	85,3
34	sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	236	2,0	221	93,6
35	sonstiger Berufsabschluss	2 711	23,3	2 300	84,8
36	ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	1 115	9,6	760	68,2

1) in % von Spalte 1

Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss, Geschlecht und Beschäftigungsumfang

Mit einem Beschäftigungsumfang im Pflegedienst von ... %										Lfd. Nr.
100		über 75 bis unter 100		über 50 bis 75		über 25 bis 50		bis 25		
zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
2 701	2 332	2 634	2 264	2 511	2 187	1 845	1 565	1 957	1 457	1
1 226	1 035	1 294	1 061	1 038	881	975	799	755	583	2
1 475	1 297	1 340	1 203	1 473	1 306	870	766	1 202	874	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
878	753	799	683	822	717	553	454	456	345	5
1 745	1 553	1 804	1 575	1 660	1 463	1 260	1 097	1 414	1 083	6
1 106	1 025	1 382	1 256	1 032	942	542	490	630	501	7
419	359	278	225	460	390	463	397	417	290	8
220	169	144	94	168	131	255	210	367	292	9
27	20	2	2	10	7	5	4	36	22	10
7	6	6	4	-	-	12	10	11	7	11
44	x	23	x	19	x	15	x	40	x	12
119	103	98	92	113	103	96	82	86	67	13
1 444	1 272	1 603	1 387	1 452	1 280	1 111	957	1 176	875	14
939	824	750	648	689	598	397	333	352	262	15
93	71	97	78	179	148	136	109	124	101	16
106	62	86	59	78	58	105	84	219	152	17
68	53	110	87	111	94	88	66	62	46	18
4	3	10	9	15	13	7	6	2	2	19
331	282	437	370	671	590	715	623	858	712	20
112	93	168	150	60	53	62	49	4	4	21
25	23	27	25	45	44	36	35	64	63	22
2	2	3	2	3	3	5	5	1	-	23
1	1	-	-	-	-	2	2	-	-	24
1	1	2	2	-	-	2	1	2	2	25
-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	26
126	102	70	60	23	17	19	16	10	8	27
42	35	41	39	46	39	28	26	28	25	28
5	3	15	15	7	7	10	8	9	9	29
-	-	2	2	2	2	-	-	-	-	30
9	7	6	3	7	5	6	4	3	-	31
703	656	766	713	715	645	345	308	392	224	32
11	9	3	3	12	9	7	7	1	1	33
67	63	117	107	31	31	17	17	4	3	34
893	796	559	455	574	495	349	287	336	267	35
301	203	298	222	189	140	147	105	180	90	36

2.3 Pflegebedürftige bei ambulanten Pflegediensten in Berlin am 15.12.1999 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen

Alter	Insgesamt		Darunter weiblich		Träger der Einrichtung				
	absolut	%	absolut	% ¹⁾	private Träger		freigemeinnützige Träger		öffentliche Träger
					zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
insgesamt									
Pflegebedürftige insgesamt	18 437	100	14 316	77,6	9 425	7 150	9 012	7 166	-
Alter von ... Jahren									
unter 15	33	0,2	17	51,5	16	6	17	11	-
15 bis unter 60	1 482	8,0	757	51,1	897	457	585	300	-
60 bis unter 65	721	3,9	405	56,2	412	212	309	193	-
65 bis unter 70	881	4,8	545	61,9	500	288	381	257	-
70 bis unter 75	1 368	7,4	951	69,5	762	513	606	438	-
75 bis unter 80	2 439	13,2	1 911	78,4	1 229	943	1 210	968	-
80 bis unter 85	2 771	15,0	2 261	81,6	1 407	1 148	1 364	1 113	-
85 bis unter 90	4 926	26,7	4 177	84,8	2 399	2 040	2 527	2 137	-
90 bis unter 95	3 056	16,6	2 616	85,6	1 454	1 228	1 602	1 388	-
95 und mehr	760	4,1	676	88,9	349	315	411	361	-
Pflegestufe I									
Zusammen	8 934	48,5	7 149	80,0	4 461	3 478	4 473	3 671	-
Alter von ... Jahren									
unter 15	15	0,1	8	53,3	5	1	10	7	-
15 bis unter 60	615	3,3	287	46,7	369	169	246	118	-
60 bis unter 65	345	1,9	182	52,8	196	93	149	89	-
65 bis unter 70	436	2,4	277	63,5	241	148	195	129	-
70 bis unter 75	676	3,7	495	73,2	370	263	306	232	-
75 bis unter 80	1 215	6,6	1 017	83,7	603	499	612	518	-
80 bis unter 85	1 418	7,7	1 205	85,0	712	604	706	601	-
85 bis unter 90	2 564	13,9	2 252	87,8	1 223	1 062	1 341	1 190	-
90 bis unter 95	1 407	7,6	1 212	86,1	620	528	787	684	-
95 und mehr	243	1,3	214	88,1	122	111	121	103	-
Pflegestufe II									
Zusammen	7 683	41,7	5 954	77,5	3 920	2 966	3 763	2 988	-
Alter von ... Jahren									
unter 15	11	0,1	5	45,5	6	2	5	3	-
15 bis unter 60	516	2,8	272	52,7	314	162	202	110	-
60 bis unter 65	286	1,6	165	57,7	162	87	124	78	-
65 bis unter 70	339	1,8	210	61,9	191	99	148	111	-
70 bis unter 75	541	2,9	375	69,3	298	195	243	180	-
75 bis unter 80	1 008	5,5	759	75,3	496	366	512	393	-
80 bis unter 85	1 146	6,2	909	79,3	581	457	565	452	-
85 bis unter 90	2 052	11,1	1 709	83,3	1 008	855	1 044	854	-
90 bis unter 95	1 373	7,4	1 175	85,6	681	575	692	600	-
95 und mehr	411	2,2	375	91,2	183	168	228	207	-
Pflegestufe III									
Zusammen	1 820	9,9	1 213	66,6	1 044	706	776	507	-
Alter von ... Jahren									
unter 15	7	0,0	4	57,1	5	3	2	1	-
15 bis unter 60	351	1,9	198	56,4	214	126	137	72	-
60 bis unter 65	90	0,5	58	64,4	54	32	36	26	-
65 bis unter 70	106	0,6	58	54,7	68	41	38	17	-
70 bis unter 75	151	0,8	81	53,6	94	55	57	26	-
75 bis unter 80	216	1,2	135	62,5	130	78	86	57	-
80 bis unter 85	207	1,1	147	71,0	114	87	93	60	-
85 bis unter 90	310	1,7	216	69,7	168	123	142	93	-
90 bis unter 95	276	1,5	229	83,0	153	125	123	104	-
95 und mehr	106	0,6	87	82,1	44	36	62	51	-

1) in % von Spalte 1)

3 Pflegeheime in Berlin am 15.12.1999 nach Art und Träger der stationären Einrichtung

Art der Pflegeheime	Insgesamt	Private Träger	Freigemeinnützige Träger		Öffentliche Träger
			zusammen	darunter Träger der freien Wohlfahrtspflege	
	1	2	3	4	5
insgesamt					
Pflegeheime insgesamt	316	112	181	146	23
Davon nach dem Angebot					
Dauer-, Kurzzeit-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	1	-	1	1	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	4	-	3	2	1
nur Dauer-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	2	1	1	1	-
nur Kurzzeit-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	3	1	2	1	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	254	94	138	110	22
nur Kurzzeitpflege	19	10	9	8	-
nur Tagespflege	33	6	27	23	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-
Pflegeheime für ältere Menschen					
Zusammen	283	98	163	131	22
Davon nach dem Angebot					
Dauer-, Kurzzeit-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	1	-	1	1	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	4	-	3	2	1
nur Dauer-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	2	1	1	1	-
nur Kurzzeit-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	3	1	2	1	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	233	84	128	103	21
nur Kurzzeitpflege	18	10	8	7	-
nur Tagespflege	22	2	20	16	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-
Pflegeheime für Behinderte					
Zusammen	9	1	8	6	-
Davon nach dem Angebot					
Dauer-, Kurzzeit-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-
nur Dauer-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Kurzzeit-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	4	-	4	2	-
nur Kurzzeitpflege	1	-	1	1	-
nur Tagespflege	4	1	3	3	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-
Pflegeheime für psychisch Kranke					
Zusammen	24	13	10	9	1
Davon nach dem Angebot					
Dauer-, Kurzzeit-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-
nur Dauer-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Kurzzeit-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	17	10	6	5	1
nur Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-
nur Tagespflege	7	3	4	4	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-

3.1 Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.1999 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung

Alter	Insgesamt		Darunter weiblich		Art der Pflegeleistung				
	absolut	%	absolut	%	vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege	
					zu- sammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zu- sammen	darunter Tagespflege
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt									
Pflegebedürftige insgesamt	23 629	100	19 116	80,9	22 906	22 620	286	723	723
Alter von ... Jahren									
unter 15	11	0,0	6	54,5	11	4	7	-	-
15 bis unter 60	1 248	5,3	561	45,0	1 166	1 118	48	82	82
60 bis unter 65	872	3,7	419	48,1	810	800	10	62	62
65 bis unter 70	958	4,1	515	53,8	895	882	13	63	63
70 bis unter 75	1 368	5,8	914	66,8	1 299	1 278	21	69	69
75 bis unter 80	2 573	10,9	2 055	79,9	2 468	2 440	28	105	105
80 bis unter 85	3 212	13,6	2 744	85,4	3 097	3 063	34	115	115
85 bis unter 90	6 747	28,6	5 898	87,4	6 591	6 523	68	156	156
90 bis unter 95	5 024	21,3	4 523	90,0	4 965	4 918	47	59	59
95 und mehr	1 616	6,8	1 481	91,6	1 604	1 594	10	12	12
Pflegestufe I									
Zusammen	7 008	29,7	5 468	78,0	6 783	6 679	104	225	225
Alter von ... Jahren									
unter 15	2	0,0	-	-	2	1	1	-	-
15 bis unter 60	424	1,8	179	42,2	402	390	12	22	22
60 bis unter 65	331	1,4	153	46,2	314	314	-	17	17
65 bis unter 70	355	1,5	173	48,7	333	329	4	22	22
70 bis unter 75	427	1,8	284	66,5	409	400	9	18	18
75 bis unter 80	831	3,5	660	79,4	795	783	12	36	36
80 bis unter 85	952	4,0	811	85,2	916	904	12	36	36
85 bis unter 90	2 027	8,6	1 731	85,4	1 977	1 943	34	50	50
90 bis unter 95	1 317	5,6	1 170	88,8	1 297	1 280	17	20	20
95 und mehr	342	1,4	307	89,8	338	335	3	4	4
Pflegestufe II									
Zusammen	10 502	44,4	8 624	82,1	10 158	10 046	112	344	344
Alter von ... Jahren									
unter 15	3	0,0	2	66,7	3	1	2	-	-
15 bis unter 60	395	1,7	176	44,6	358	349	9	37	37
60 bis unter 65	324	1,4	149	46,0	300	293	7	24	24
65 bis unter 70	338	1,4	178	52,7	315	311	4	23	23
70 bis unter 75	574	2,4	387	67,4	542	533	9	32	32
75 bis unter 80	1 077	4,6	863	80,1	1 029	1 019	10	48	48
80 bis unter 85	1 462	6,2	1 236	84,5	1 397	1 377	20	65	65
85 bis unter 90	3 107	13,1	2 731	87,9	3 030	3 007	23	77	77
90 bis unter 95	2 438	10,3	2 187	89,7	2 405	2 380	25	33	33
95 und mehr	784	3,3	715	91,2	779	776	3	5	5
Pflegestufe III ²⁾									
Zusammen	5 446	23,0	4 516	82,9	5 361	5 316	45	85	85
Alter von ... Jahren									
unter 15	3	0,0	3	100,0	3	2	1	-	-
15 bis unter 60	345	1,5	171	49,6	332	311	21	13	13
60 bis unter 65	173	0,7	95	54,9	161	160	1	12	12
65 bis unter 70	211	0,9	127	60,2	203	200	3	8	8
70 bis unter 75	306	1,3	203	66,3	296	295	1	10	10
75 bis unter 80	590	2,5	470	79,7	580	577	3	10	10
80 bis unter 85	705	3,0	612	86,8	702	701	1	3	3
85 bis unter 90	1 459	6,2	1 303	89,3	1 438	1 431	7	21	21
90 bis unter 95	1 187	5,0	1 093	92,1	1 181	1 178	3	6	6
95 und mehr	467	2,0	439	94,0	465	461	4	2	2

1) in % von Spalte 1 - 2) einschließlich Härtefälle

Noch: 3.1 Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.1999 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung

Alter	Insgesamt		Darunter weiblich		Art der Pflegeleistung				
	absolut	%	absolut	%	vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege	
					zu- sammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zu- sammen	darunter Tagespflege
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
darunter Härtefälle									
Zusammen	178	0,8	125	70,2	178	178	-	-	-
Alter von ... Jahren									
unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 bis unter 60	51	0,2	26	51,0	51	51	-	-	-
60 bis unter 65	18	0,1	11	61,1	18	18	-	-	-
65 bis unter 70	13	0,1	8	61,5	13	13	-	-	-
70 bis unter 75	14	0,1	9	64,3	14	14	-	-	-
75 bis unter 80	16	0,1	14	87,5	16	16	-	-	-
80 bis unter 85	21	0,1	17	81,0	21	21	-	-	-
85 bis unter 90	21	0,1	20	95,2	21	21	-	-	-
90 bis unter 95	20	0,1	16	80,0	20	20	-	-	-
95 und mehr	4	0,0	4	100,0	4	4	-	-	-
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet									
Zusammen	673	2,8	508	75,5	604	579	25	69	69
Alter von ... Jahren									
unter 15	3	0,0	1	33,3	3	-	3	-	-
15 bis unter 60	84	0,4	35	41,7	74	68	6	10	10
60 bis unter 65	44	0,2	22	50,0	35	33	2	9	9
65 bis unter 70	54	0,2	37	68,5	44	42	2	10	10
70 bis unter 75	61	0,3	40	65,6	52	50	2	9	9
75 bis unter 80	75	0,3	62	82,7	64	61	3	11	11
80 bis unter 85	93	0,4	85	91,4	82	81	1	11	11
85 bis unter 90	154	0,7	133	86,4	146	142	4	8	8
90 bis unter 95	82	0,3	73	89,0	82	80	2	-	-
95 und mehr	23	0,1	20	87,0	22	22	-	1	1

1) in % von Spalte 1

3.2 Durchschnittliche Vergütung in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.1999 nach deren Art

Art der Vergütung	Durchschnittliche Vergütung in DM pro Person und Tag				
	Pflegeklasse 1	Pflegeklasse 2	Pflegeklasse 3	durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen	Entgeld für Unterkunft und Verpflegung
	1	2	3	4	5
Vergütung für vollstationäre Dauerpflege	80	112	134	109	29
Vergütung für Kurzzeitpflege	134	139	144	139	27
Vergütung für Tagespflege	111	118	125	118	18
Vergütung für Nachtpflege					

3.3 Personal in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.1999 nach Trägergruppen,

Lfd. Nr.	Merkmal	insgesamt		Darunter weiblich	
		absolut	%	absolut	% ¹⁾
		1	2	3	4
1	Personal insgesamt	14 581	100	11 696	80,2
2	private Träger	4 377	30,0	3 531	80,7
3	freigemeinnützige Träger	8 747	60,0	6 973	79,7
4	öffentliche Träger	1 457	10,0	1 192	81,8
Beschäftigungsverhältnis					
5	vollzeitbeschäftigt	9 393	64,4	7 737	82,4
6	teilzeitbeschäftigt	4 239	29,1	3 680	86,8
7	über 50 %	2 670	18,3	2 417	90,5
8	50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	1 161	8,0	956	82,3
9	geringfügig beschäftigt	408	2,8	307	75,2
10	Praktikant(in), Schüler(in), Auszubildende(r)	245	1,7	198	80,8
11	Helfer(in), im freiwilligen sozialen Jahr	85	0,6	81	95,3
12	Zivildienstleistender	619	4,2	x	x
Überwiegender Tätigkeitsbereich im Pflegeheim					
13	Pflege und Betreuung	10 323	70,8	8 562	82,9
14	soziale Betreuung	453	3,1	349	77,0
15	Hauswirtschaftsbereich	2 190	15,0	1 906	87,0
16	haustechnischer Bereich	461	3,2	52	11,3
17	Verwaltung, Geschäftsführung	832	5,7	651	78,2
18	sonstiger Bereich	322	2,2	176	54,7
Berufsabschluss					
19	staatlich anerkannte(r) Altenpfleger(in)	2 266	15,5	1 899	83,8
20	staatlich anerkannte(r) Altenpflegehelfer(in)	248	1,7	220	88,7
21	Krankenschwester, Krankenpfleger	2 823	19,4	2 567	90,9
22	Krankenpflegehelfer(in)	1 407	9,6	1 257	89,3
23	Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	134	0,9	134	100,0
24	Heilerziehungspfleger(in); Heilerzieher(in)	34	0,2	26	76,5
25	Heilerziehungspflegehelfer(in)	15	0,1	4	26,7
26	Heilpädagogin, Heilpädagoge	16	0,1	16	100,0
27	Ergotherapeut(in)	137	0,9	114	83,2
28	sonstiger Abschluss im Bereich nichtärztlicher Heilberufe	158	1,1	128	81,0
29	sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	211	1,4	172	81,5
30	Familienpfleger(in) mit staatlichem Abschluss	6	0,0	4	66,7
31	Dorfhelfer(in) mit staatlichem Abschluss	2	0,0	2	100,0
32	Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	50	0,3	41	82,0
33	sonstiger pflegerischer Beruf	689	4,7	596	86,5
34	Fachhauswirtschaftler(in) für ältere Menschen	23	0,2	20	87,0
35	sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	343	2,4	271	79,0
36	sonstiger Berufsabschluss	3 210	22,0	2 262	70,5
37	ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	2 809	19,3	1 963	69,9

1) in % von Spalte 1

Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss, Geschlecht und Beschäftigungsumfang

Mit einem Beschäftigungsumfang im Pflegedienst von ... %										Lfd. Nr.
100		über 75 bis unter 100		über 50 bis 75		über 25 bis 50		bis 25		
zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
10 357	8 289	2 023	1 675	1 118	916	596	462	487	354	1
3 393	2 739	602	492	182	146	89	69	111	85	2
5 951	4 756	1 218	1 006	826	663	435	327	317	221	3
1 013	794	203	177	110	107	72	66	59	48	4
7 546	6 241	1 096	945	389	294	148	105	214	152	5
2 081	1 831	799	710	691	606	423	336	245	197	6
1 315	1 203	650	582	613	544	37	35	55	53	7
580	488	109	96	52	42	365	287	55	43	8
186	140	40	32	26	20	21	14	135	101	9
211	171	19	14	8	7	4	3	3	3	10
48	46	7	6	9	9	19	18	2	2	11
471	x	102	x	21	x	2	x	23	x	12
7 736	6 408	1 523	1 295	641	547	307	241	116	71	13
295	227	43	31	40	29	41	31	34	31	14
1 379	1 180	271	243	290	261	97	82	153	140	15
278	13	57	12	49	3	20	4	57	20	16
481	374	99	73	66	55	101	80	85	69	17
188	87	30	21	32	21	30	24	42	23	18
1 748	1 463	358	300	115	98	36	30	9	8	19
161	140	54	50	30	27	1	1	2	2	20
2 201	1 996	348	326	162	146	77	69	35	30	21
1 007	889	227	209	99	89	66	62	8	8	22
110	110	11	11	12	12	1	1	-	-	23
19	11	9	9	5	5	1	1	-	-	24
14	3	1	1	-	-	-	-	-	-	25
14	14	1	1	-	-	1	1	-	-	26
100	84	9	7	16	14	9	7	3	2	27
95	75	29	28	16	13	12	8	6	4	28
129	106	17	13	30	22	21	17	14	14	29
6	4	-	-	-	-	-	-	-	-	30
1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	31
30	23	7	6	3	3	9	9	1	-	32
457	386	171	155	46	41	11	10	4	4	33
20	18	2	1	1	1	-	-	-	-	34
239	180	47	43	14	13	24	18	19	17	35
2 043	1 433	403	284	353	259	177	125	234	161	36
1 963	1 353	328	230	216	173	150	103	152	104	37

4 Pflegegeldempfänger(innen)^{*)} in Berlin am 15.12.1999 nach Altersgruppen, Geschlecht und Pflegestufen

Altersgruppe	Insgesamt		Pflegestufe I		Pflegestufe II		Pflegestufe III	
	absolut	%	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt								
Pflegegeldempfänger(innen)								
Insgesamt	38 805	100	22 025	56,8	13 646	35,2	3 134	8,1
Alter von ... Jahren								
unter 5	245	0,6	170	69,4	61	24,9	14	5,7
5 bis unter 10	643	1,7	320	49,8	230	35,8	93	14,5
10 bis unter 15	1 014	2,6	459	45,3	353	34,8	202	19,9
15 bis unter 20	826	2,1	365	44,2	306	37,0	155	18,8
20 bis unter 25	636	1,6	243	38,2	276	43,4	117	18,4
25 bis unter 30	549	1,4	206	37,5	226	41,2	117	21,3
30 bis unter 35	752	1,9	316	42,0	329	43,8	107	14,2
35 bis unter 40	841	2,2	393	46,7	346	41,1	102	12,1
40 bis unter 45	736	1,9	367	49,9	289	39,3	80	10,9
45 bis unter 50	902	2,3	449	49,8	356	39,5	97	10,8
50 bis unter 55	944	2,4	484	51,3	376	39,8	84	8,9
55 bis unter 60	1 924	5,0	948	49,3	781	40,6	195	10,1
60 bis unter 65	2 520	6,5	1 321	52,4	990	39,3	209	8,3
65 bis unter 70	2 722	7,0	1 504	55,3	1 015	37,3	203	7,5
70 bis unter 75	3 525	9,1	2 053	58,2	1 266	35,9	206	5,8
75 bis unter 80	4 753	12,2	2 949	62,0	1 568	33,0	236	5,0
80 bis unter 85	4 369	11,3	2 864	65,6	1 276	29,2	229	5,2
85 bis unter 90	6 462	16,7	4 137	64,0	1 984	30,7	341	5,3
90 bis unter 95	3 675	9,5	2 142	58,3	1 287	35,0	246	6,7
95 und mehr	767	2,0	335	43,7	331	43,2	101	13,2
darunter weiblich								
Zusammen	24 280	62,6	14 624	60,2	7 932	32,7	1 724	7,1
Alter von ... Jahren								
unter 5	106	0,3	68	64,2	30	28,3	8	7,5
5 bis unter 10	254	0,7	129	50,8	92	36,2	33	13,0
10 bis unter 15	403	1,0	177	43,9	139	34,5	87	21,6
15 bis unter 20	339	0,9	164	48,4	108	31,9	67	19,8
20 bis unter 25	278	0,7	107	38,5	112	40,3	59	21,2
25 bis unter 30	254	0,7	88	34,6	110	43,3	56	22,0
30 bis unter 35	329	0,8	148	45,0	131	39,8	50	15,2
35 bis unter 40	367	0,9	175	47,7	144	39,2	48	13,1
40 bis unter 45	343	0,9	159	46,4	139	40,5	45	13,1
45 bis unter 50	489	1,3	231	47,2	206	42,1	52	10,6
50 bis unter 55	510	1,3	265	52,0	209	41,0	36	7,1
55 bis unter 60	935	2,4	451	48,2	391	41,8	93	9,9
60 bis unter 65	1 223	3,2	661	54,0	474	38,8	88	7,2
65 bis unter 70	1 337	3,4	777	58,1	481	36,0	79	5,9
70 bis unter 75	1 959	5,0	1 248	63,7	632	32,3	79	4,0
75 bis unter 80	3 145	8,1	2 130	67,7	895	28,5	120	3,8
80 bis unter 85	3 177	8,2	2 185	68,8	842	26,5	150	4,7
85 bis unter 90	5 160	13,3	3 415	66,2	1 470	28,5	275	5,3
90 bis unter 95	3 007	7,7	1 769	58,8	1 034	34,4	204	6,8
95 und mehr	665	1,7	277	41,7	293	44,1	95	14,3

*) ausschließlich Pflegegeld ohne kombinierte Geld- und Sachleistungen - 1) in % von Spalte 1

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Datenangebot

Die untenstehende zusammenfassende Übersicht gibt in modifizierter Form den Hauptinhalt der bundeseinheitlichen Tabellen wieder, die gegen Entgelt über den Fachbereich II B5 des Statistischen Landesamtes zu beziehen sind, sofern sie keine zu schützenden Einzeldaten enthalten. Die Tabellen können zu den Geschäftszeiten, möglichst nach vorheriger telefonischer Absprache, im Statistischen Landesamt eingesehen werden. Für den Informationsbedarf, der damit nicht abgedeckt werden kann, werden **Sonderauswertungen** erstellt.

Die Erhebungsmerkmale und deren Gliederung sind auf Seite 11 dieses Berichtes dargestellt.

Lieferung

Bestellte Tabellen oder Daten werden kurzfristig entweder als Ausdruck oder als Excel-Datei erstellt. Die Lieferung der Ergebnisse erfolgt dann entweder über E-Mail oder Fax (bis maximal 10 Seiten) bzw. als Ausdruck

der **Diskette** durch die Post. Selbstabholer können die Ergebnisse direkt beim Statistischen Landesamt abholen.

Kosten

Die Leistungen sind nach den geltenden Kostenrichtlinien des Statistischen Landesamtes grundsätzlich kostenpflichtig. Ausgenommen davon sind unmittelbare Berliner Landesbehörden (z. B. Senatsverwaltungen und Bezirksämter), Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Berliner Mitglieder des Bundestages und des Europäischen Parlaments, Journalisten sowie Dienststellen, Behörden und Ämter, mit denen ein Schriftenaustausch besteht. Kosten für andere Auswertungen werden nach Aufwand berechnet. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung, die Zahlungsfrist beträgt vier Wochen.

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

- **Statistischer Bericht "Pflegestatistik"**
2-jährlich, 32 Seiten.;
Bestell-Nr.: 310.1
12,00 DM* (6,14 EUR)
- **Statistischer Bericht "Schwerbehinderte"**
2-jährlich, 24 Seiten.;
Bestell-Nr.: 310
8,00 DM* (4,09 EUR)
- **Statistischer Bericht "Soziale Leistungen"**
zusammengefasste, bereichsübergreifende Daten über Sozialhilfe, Jugendhilfe, Leistungen gemäß Pflegeversicherungsgesetz und andere soziale Leistungen
jährlich, 58 Seiten,
Bestell-Nr.: 310.7
24,00 DM* (12,27 EUR)
- **Statistisches Jahrbuch**
Tabellen zur Pflegestatistik unter XVI Öffentliche Sozialleistungen
- **Internet: www.statistik-berlin.de**
unter Statistiken \ ... oder Pressemitteilungen \ ... Soziale Leistungen \ Pflegestatistik in Vorbereitung
- Preisänderungen sind vorbehalten

I. Standardtabellen aus der Pflegestatistik

"Ambulante Pflegeeinrichtungen" am 15.12.

Auswertungseinheiten: Pflegedienste; Pflegebedürftige; Personal

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.						
	A1.1	A1.2	A2.1	A2.2	A2.3	A3.1	A3.2
Region	■	■	■	■	■	■	■
Art des Trägers	■	■	■	■	■	■	■
Art der Pflegedienste	■	■	■			■	■
Pflegedienst-Größerklassen		■					
Pflegestufen							■
Pflegebedürftige						■	■
Geschlecht				■	■		■
Altersgruppen							■
Personal			■	■	■		
Beschäftigungsverhältnis				■	■		
Beschäftigungsumfang				■			
Tätigkeitsbereich				■	■		
Berufsabschluss				■	■		

II Standardtabellen aus der Pflegestatistik "Stationäre Einrichtungen" am 15.12.

Auswertungseinheiten: Pflegeheime; Pflegeplätze; Pflegebedürftige; Personal; Vergütung

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.															
	S1.1	S1.2	S1.3	S1.4	S1.5	S1.6	S2.1	S2.2	S3.1	S3.2	S3.3	S3.4	S4.1	S4.2	S5.1	S6.2
Region	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Art des Trägers	*	*	*		*		*	*	*	*	*		*	*	*	
Organisationsform		*														
Art des Pflegeheims	*						*		*				*			
Pflegeheim-Großklassen			*													
Angebot des Pflegens/nis	*		*	*			*	*	*	*			*		*	
Art der verfügbaren Plätze								*								
Kapazität (Großklassen)				*		*										*
Art der Leistung					*	*								*		
Pflegebedürftige													*	*		
Geschlecht										*	*	*		*		
Altersgruppen														*		
Personal									*		*	*				
Beschäftigungsverhältnis										*		*				
Beschäftigungsumfang										*						
Tätigkeitsbereich										*		*				
Berufsabschluss										*	*	*				
Art der Vergütung					*	*									*	
Durchschnittliche Vergütung															*	*
Vergütung (Großklassen)					*	*										

III Standardtabellen aus den Pflegestatistiken "Pflegegeldleistungen" und "Pflegeversicherung" am 15.12.

Auswertungseinheiten: Pflegegeldempfänger;
Leistungsempfänger; Personal

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.				
	G1	G2	Z1	Z2.1	Z2.2
Region	*	*	*	*	*
Art des Trägers					*
Leistungsträger	*	*			
Leistungsart	*		*		
Pflegestufen	*	*	*		
Leistungsempfänger			*		
Geschlecht	*	*	*	*	*
Altersgruppen	*	*	*		
Pflegegeldempfänger	*	*			
Art der Pflegeleistung	*				
Personal				*	*
Beschäftigungsverhältnis				*	*
Beschäftigungsumfang				*	*
Tätigkeitsbereich					*
Berufsabschluss				*	

Allgemeines Informationsangebot

Datenmaterial auf Papier,
Diskette oder im Internet
zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch

Kompendium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

Verzeichnis

der Veröffentlichungen

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

Bestellung

Statistisches Landesamt Berlin
- ZI 11 -
10306 Berlin

Firma bzw. Name, Vorname

Ansprechpartner/in

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon einschl. Vorwahl

Telefax einschl. Vorwahl

E-Mail

[illegible]**Bestellmöglichkeiten:**

An obenstehende Adresse

Telefon: 030 - 9021 3434

Fax: 030 - 9021 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

Liefermöglichkeiten:

- ☐ Abgabe gegen Barzahlung
☐ Postversand und Rechnung (zzgl. Versandkostenpauschale)
☐ Fax (max. 10 Seiten)
☐ E-Mail (max. 2 MB)

Datum

Unterschrift

**Liefer- und Zahlungsbedingungen
für Produkte und Leistungen
des Statistischen Landesamtes Berlin**
Stand: 1. Juli 2000

Allgemeines

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers sind ausgeschlossen. Die Lieferungen des Statistischen Landesamtes Berlin unterliegen nicht der Umsatz-(Mehrwert-)steuerpflicht. Aufträge für Sonderauswertungen werden nur angenommen, wenn sie ohne Zurückstellen gesetzlicher Aufgaben zu erledigen sind. Sonderauswertungen und Aufträge mit einem Wert von mehr als 50,00 DM / 25,56 EUR werden erst bearbeitet, wenn vom Besteller eine schriftliche Auftragsbestätigung (Kostenübernahmeerklärung) vorliegt. Das Statistische Landesamt Berlin haftet nicht für Schäden, die aus der Verwendung der Produkte entstehen. Erfüllungsort ist Berlin. Gerichtsstand ist – je nach Zuständigkeit – das Amtsgericht Lichtenberg bzw. das Landgericht Berlin.

Abonnements

Regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen können im Abonnement bezogen werden. Die Kündigung von Abonnements ist zum 30.6. oder 31.12. eines jeden Jahres mit einer Frist von sechs Wochen möglich und bedarf der Schriftform.

Es gelten die jeweils aktuellen Preise, auch wenn sie während der Vertragslaufzeit geändert werden.

Lieferung / Versandkosten

Die Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Richtig erfolgte Lieferungen werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Beanstandungen wegen unrichtiger oder unvollständiger: Sendung müssen innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Lieferung geltend gemacht werden.

Für den Versand kostenpflichtiger Produkte/Leistungen wird eine Versandkostenpauschale von derzeit mindestens 3,00 DM / 1,53 EUR erhoben.

Rechnungen / Mahnungen

Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 4 Wochen ohne jeglichen Abzug auf eines der in der Rechnung angegebenen Konten – unter Angabe des Buchungszeichens und der Personenkontonummer – zu überweisen. Rechnungen für Abonnements werden jeweils zum Quartalsende ausgestellt. Die Lieferung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Landes Berlin.

Für den Fall des Verzugs entsteht dem Statistischen Landesamt Berlin ein Anspruch auf Zahlung von Verzugszinsen von 3 v.H. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank sowie Ersatz des sonst nachweisbaren Verzugschadens. Für jede Mahnung, die nach Eintritt des Verzugs ergeht, sind dem Statistischen Landesamt Berlin Bearbeitungs-, Porto- und Vordruckkosten pauschal in Höhe von 15,00 DM / 7,67 EUR zu ersetzen.

Weitergabe der Daten

Die Urheberrechte an den Produkten und Leistungen liegen beim Land Berlin, vertreten durch den Direktor des Statistischen Landesamtes Berlin. Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit der Quellenangabe "Statistisches Landesamt Berlin" gestattet. Eine Weitergabe der übermittelten Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern oder in elektronischen Netzen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch das Statistische Landesamt Berlin.

